

Aus der FiBL-Beratung

Neues für Bioproduzenten

Mit dem neuen Jahr gibt es auch neue Weisungen und Änderungen bei den Betriebsmitteln zu beachten. Zu den Einschränkungen in der Sortenwahl bei Kohlarten, haben wir schon im letzten Gemüseblatt berichtet.

Energieeffizienz im Gewächshaus

Energie effizient einzusetzen ist bei Bio Suisse wichtig. Bereits seit einiger Zeit ist eine Anpassung der Weisung Energieeffizienz im Gange. Ab diesem Jahr ist nun festgehalten, dass Bio Suisse Gewächshäuser mit erneuerbaren Energieträger geheizt werden müssen. Gewächshausheizungen die am 31.12.2019 bestehen, können noch bis Ende 2039 genutzt werden. Übergangsregelungen für Neubauten und Umsteller werden in diesem Frühjahr noch geregelt. Wie bisher bleiben die Einschränkungen

zur maximalen Heiztemperatur im Winter bestehen.

Neue Betriebsmittel

Mit *Majestik* steht ab diesem Jahr ein neues Produkt gegen Blattläuse und Spinnmilben zur Verfügung. Der Wirkstoff ist die Zuckerart Maltodextrin, wie sie zum Beispiel auch in der Ovomaltine vorkommt. Wie auch bei der Kalischmierseife, dürfte das Verkleben der Atemöffnungen der Insekten die Hauptwirkung sein. Das Produkt hat eine Bientox-Auflage, das heisst es darf nur bei geschlossenen Gewächshäusern oder ausserhalb des Bienenflugs eingesetzt werden, wenn Blüten vorhanden sind. Eine Gefährdung von Bestäubern über den direkten Kontakt hinaus, ist nicht wahrscheinlich. In Versuchen der Agroscope von Céline Gilli konnte eine bes-

sere Wirkung auf Spinnmilben als bei Kaliseifen festgestellt werden (noch besser wirkte *Telmion*). Das neue Produkt ist eher pflanzenschonender und ist bei Tomaten, Gurken, Peperoni, Auberginen, Zucchini und Bohnen zugelassen.

Ebenfalls neu ist das Produkt *FytoSave* (bzw. *Auralis*; Wirkstoff COS-OGA). Zugelassen ist das Produkt im geschützten Anbau bei Tomaten, Gurken, Auberginen und Peperoni gegen Echten Mehltau. Weiter ist das Produkt *Serenade ASO* (*Bacillus subtilis*) neu. Das Produkt ist gegen Botrytis und Sclerotinia bei Frucht- und einigen Blattgemüsen zugelassen, sowie gegen Alternaria und echten Mehltau bei Karotten. Sowohl *FytoSave* als auch *Serenade* werden bei geringem Befallsdruck oder als Mischungspartner bei stärkerem Druck empfohlen.

Vorsicht bei neuen Indikationen

Zu bereits zugelassenen Produkten gab es eine ganze Reihe neue Indikationen. Dabei ist zu beachten, dass für Knospentriebe nicht immer jede neue Indikation automatisch erlaubt ist. So darf zum Beispiel ein BioSuisse-Betrieb die Zulassung von *Audienz* (Spinosad) auf *Babyleaf-Chenopodiaceen* nicht nutzen. Gültig ist da jeweils die aktuelle Betriebsmittelliste und die Online-Korrigenda (www.betriebsmittelliste.ch). *Isonet T₁*, die Verwirrungstechnik gegen Tuta (Tomatenminiermotte) ist bis zum 31.10.2019 provisorisch auch im Bioanbau zugelassen.

Martin Koller & Samuel Hauenstein

FiBL



bigler
samen ag

**Bestellen Sie noch heute
Ihre Kürbisse aus unserem
vielfältigen Sortiment.**

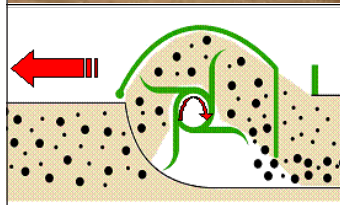
Wir sind für Sie da!

Bigler Samen AG, Postfach 150, CH-3602 Thun, Tel. +41 33 227 57 36
info@biglersamen.ch, www.biglersamen.ch

M+B Umkehrfräse

vergräbt Steine und Kluten bis 20 cm tief, verbessert Krümelstruktur und Wasserhaushalt, erleichtert die Ernte bei Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln etc.

Rohrberegnungsanlagen
Pflanz- und Häckmaschinen / Ernte-
technik / Verarbeitungsanlagen



möri

Gemüsebautechnik
CH-3270 Spins/Aarberg
Tel. 079 284 97 54
www.moeri-brunner.ch



Netagco®

Kartoffel- und Gemüsetechnik



Für grossvolumige Dämme und
unkrautfreie Bestände

**Kombigerät für den Dammaufbau und die
Unkrautregulierung, vereinbaren Sie einen
kostenlosen Vorführtermin.**

www.netagco.ch

Netagco (Schweiz) GmbH

Oppens VD
021 887 03 03

Oberlunkhofen AG
056 634 55 60

Frauenfeld TG
079 351 66 13

Hindelbank BE
079 682 00 35